GEMEINDE KAISERAUGST

Leben. Arbeiten. Zuhause sein.

EINLADUNG ZUR ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Donnerstag, 28. Juni 2018, 19.00 Uhr,
in der Turnhalle Dorf, mit anschliessendem
Imbiss im Höfli

HINWEISE

ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 28. JUNI 2018

Stimmrechtsausweis
Die letzte Seite dieser Vorlage ist Ihr persönlicher Stimmrechtsausweis. Dieser Ausweis wird am Eingang zum Versammlungslokal von den Stimmenzählern eingesammelt.

Aktenauflage
Das Protokoll der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung und die Akten zu den Traktanden 2 bis 8 liegen bei der Gemeindeverwaltung (Gemeindekanzlei) in der Zeit vom 14. Juni bis 28. Juni 2018 während der Schalteröffnungszeiten öffentlich auf. Das Protokoll kann unter www.kaiseraugst.ch abgerufen werden.

Rechnung 2017
Auf die Zustellung der vollständigen Rechnungsunterlagen wird verzichtet.
Die wichtigsten Aussagen zur Rechnung sind in diesem Büchlein enthalten (siehe Traktandum 2).

Interessierte können die detaillierte Rechnung bei der Finanzverwaltung beziehen bzw. anfordern (Telefon 061 816 90 62) oder auf der Gemeinde-Homepage herunterladen (www.kaiseraugst.ch ➔ Politik ➔ Gemeindeversammlung).

Kaiseraugst, im April 2018

Gemeinderat Kaiseraugst

TRAKTANDEN

ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 28. JUNI 2018

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 8. Dezember 2017 **2**
2. Rechnung 2017 **3**
3. Kreditbegehren: Baukredit Bolingerhaus **13**
4. Waldfriedhof: Pachtvertrag mit der Einwohnergemeinde **21**
5. Einbürgerungsgesuch: Delfosse Gérard **23**
6. Einbürgerungsgesuch: Kym Rolf **24**
7. Einbürgerungsgesuch: Oechslin Guido **25**
8. Einbürgerungsgesuch: Schmid-Spescha Margritha **26**
9. Verschiedenes und Umfrage

TRAKTANDUM 1

PROTOKOLL DER LETZTEN GEMEINDEVERSAMMLUNG

Ortsbürgergemeindeversammlung vom 8. Dezember 2017

Präsenz	Stimmberechtigte laut Stimmregister	182
	Abschliessende Mehrheit (1/5 der Stimmberechtigten)	37
	Anwesend	80

Rechtskraft Den Anträgen 1 – 6 wurde abschliessend zugestimmt. Eine Referendumsfrist entfällt.

Kurzfassung des Protokolls:

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 29. Juni 2017
2. Wahl Ortsbürgerkommission – neue Amtsperiode 2018-2021
3. Zusatzkreditbegehren: Gasthof Adler für Sanierung Keller und Duschen in den Gästezimmern Budget 2018
4. Einbürgerungsgesuch: Hägeli-Rieger Martin und Katharina sowie Frech Olivia
5. Einbürgerungsgesuch: Meier Adrian Stefan
6. Verschiedenes und Umfrage

Antrag

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 8. Dezember 2017, wie es in der Originalfassung aufliegt, sei zu genehmigen.

Gemeinderat Kaiseraugst

TRAKTANDUM 2

RECHNUNGSABSCHLUSS 2017

Ausgangslage
Die Rechnung 2017 der Ortsbürgergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 727'597.20 ab. Im Budget 2017 wurde mit einem Ertragsüberschuss von CHF 799'750.00 gerechnet. Das Ergebnis verschlechtert sich somit um CHF 72'152.80. Der Ertragsüberschuss konnte dem erarbeiteten Eigenkapital zugeführt werden.

Das gesamte Eigenkapital beträgt per 31.12.2017 CHF 93'153'558.31.

Die Ergebnisabweichung ist hautsächlich darauf zurückzuführen, dass in Folge vom Beschluss der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 29. Juni 2017 der Beitrag an die Heizungssanierung vom Altersheim Rinau als Schenkung an die Stiftung Alterszentrum Rinau Park, ausserordentliche Abschreibungen in der Höhe von CHF 175'288.80 ausgelöst hat. Weiter mussten nachträgliche Anpassungen der Baurechtszinsen von belasteten Baurechtsparzellen in der Rinau rückwirkend bis ins Jahr 2015 vorgenommen werden. Dies führt zu Mindereinnahmen bei den privaten Baurechtsnehmern in der Höhe von CHF 13'760.25.

Der Holzertrag ist mit CHF 65'919.90 etwas tiefer ausgefallen als im Budget mit CHF 67'000.00 vorgesehen.

An das Forstdefizit mussten CHF 118'685.28 (Budget CHF 146'050.00) beigesteuert werden.

Antrag
Die Bilanz-/Erfolgs- und Investitionsrechnung 2017 seien zu genehmigen.

Gemeinderat Kaiseraugst

Ortsbürgergemeinde Kaiseraugst — Rechnung 2017

BILANZ

Konto	Bilanz Zusammenzug Ortsbürgergemeinde	01.01.2017	Veränderung Zuwachs	Veränderung Abgang	31.12.2017
		CHF	CHF	CHF	CHF
1	**AKTIVEN**	**93'131'895.11**	**7'884'350.25**	**6'997'297.40**	**94'018'947.96**
10	**FINANZVERMÖGEN**	**77'207'179.51**	**7'638'466.25**	**6'604'611.65**	**78'241'034.11**
101	Forderungen	1'459'241.76	4'692'494.00	4'035'033.75	2'116'702.01
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	24'695.60	22'617.00	24'695.60	22'617.00
108	Sachanlagen FV	75'723'242.15	2'923'355.25	2'544'882.30	76'101'715.10
14	**VERWALTUNGSVERMÖGEN**	**15'924'715.60**	**245'884.00**	**392'685.75**	**15'777'913.85**
140	Sachanlagen VV	15'139'901.80	245'884.00	368'450.00	15'017'335.80
142	Immaterielle Anlagen	23'390.85			23'390.85
144	Darlehen	711'422.95		24'235.75	687'187.20
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	50'000.00			50'000.00
2	**PASSIVEN**	**93'131'895.11**	**2'637'578.15**	**1'750'525.30**	**94'018'947.96**
20	**FREMDKAPITAL**	**708'713.45**	**1'551'195.00**	**1'394'518.80**	**865'389.65**
200	Laufende Verbindlichkeiten	464'072.45	1'492'166.30	1'376'827.40	579'411.35
204	Passive Rechnungsabgrenzung	2'880.10	4'433.15	2'880.10	4'433.15
205	Kurzfristige Rückstellungen	135.45		135.45	0.00
209	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	241'625.45	54'595.55	14'675.85	281'545.15
29	**EIGENKAPITAL**	**92'423'181.66**	**1'086'383.15**	**356'006.50**	**93'153'558.31**
291	Fonds	99'226.60	20'000.00	17'220.55	102'006.05
295	Aufwertungsreserve	642'634.00			642'634.00
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	91'681'321.06	1'066'383.15	338'785.95	92'408'918.26

Ortsbürgergemeinde Kaiseraugst — Rechnung 2017

ERFOLGSRECHNUNG NACH AUFGABEN
NETTOAUFWAND (+) / NETTOERTRAG (–)

Nummer	Zusammenzug nach Aufgabenbereichen	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016	Abweichung zum Budget	Abweichung zum Vorjahr
Ortsbürgergemeinde						
		CHF	**CHF**	**CHF**	**CHF**	**CHF**
Erfolgsrechnung						
0	**Allgemeine Verwaltung**	**351'216.30**	**354'150**	**362'117.30**	**-2'933.70**	**-10'901.00**
3	**Kultur, Sport und Freizeit**	**211'198.45**	**255'650**	**372'698.05**	**-44'451.55**	**-161'499.60**
4	**Gesundheit**		**31'050**	**23'034.90**	**-31'050.00**	**-23'034.90**
5	**Soziale Sicherheit**	**7'278.55**	**12'400**	**-10'939.40**	**-5'121.45**	**18'217.95**
6	**Verkehr und Nachrichtenübermittlung**	**52'268.97**	**59'800**	**58'541.36**	**-7'531.03**	**-6'272.39**
7	**Umweltschutz und Raumordnung**	**24'213.60**	**4'900**	**35'858.80**	**19'313.60**	**-11'645.20**
8	**Volkswirtschaft**	**153'530.33**	**149'850**	**130'317.06**	**3'680.33**	**23'213.27**
9	**Finanzen und Steuern** (vor Einlage resp. Entnahme Eigenkapital)	**-1'527'303.40**	**-1'667'550**	**-1'310'414.05**	**140'246.60**	**-216'889.35**
Ergebnis	**(- = Gewinn / + = Verlust)**	**-727'597.20**	**799'750**	**-338'785.98**	**72'152.80**	**-388'811.22**

Gewinn-/Verlustverwendung	Gewinn/Verlust Rechnung 2017	Gewinn/Verlust Budget 2017	Gewinn/Verlust Rechnung 2016	Abweichung zum Budget	Abweichung zum Vorjahr
Ortsbürgergemeinde					
	CHF	**CHF**	**CHF**	**CHF**	**CHF**
Einlage ins Eigenkapital	727'597.20	799'750	338'785.98	-72'152.80	388'811.22

Ortsbürgergemeinde Kaiseraugst — Rechnung 2017

ERFOLSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

Nr.	Zusammenzug nach Funktionen	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
	Erfolgsrechnung	**2'318'680.38**	**2'318'680.38**	**2'840'200**	**2'840'200**	**2'340'557.39**	**2'340'557.39**
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**	**353'536.50**	**2'320.20**	**356'050**	**1'900**	**364'661.95**	**2'544.65**
	Nettoergebnis		351'216.30		354'150		362'117.30
01	**Legislative und Exekutive**	**15'637.10**	**0.00**	**19'000**	**0**	**17'592.80**	**0.00**
0110	Legislative	7'609.50		13'000		7'400.90	
0120	Exekutive	8'027.60		6'000		10'191.90	
02	**Allgemeine Dienste**	**337'899.40**	**2'320.20**	**337'050**	**1'900**	**347'069.15**	**2'544.65**
0210	Abteilung Finanzen und Steuern		3.15				2.60
0220	Allgemeine Dienste, übrige	336'845.30	2'317.05	337'050	1'900	346'420.00	2'542.05
0290	Verwaltungsliegenschaften, übriges	1'054.10				649.15	
3	**KULTUR, SPORT UND FREIZEIT**	**247'816.50**	**36'618.05**	**286'300**	**30'650**	**405'831.85**	**33'133.80**
	Nettoergebnis		211'198.45		255'650		372'698.05
32	**Kultur, übrige**	**247'816.50**	**36'618.05**	**286'300**	**30'650**	**405'831.85**	**33'133.80**
3290	Kultur, übriges	247'816.50	36'618.05	286'300	30'650	405'831.85	33'133.80
4	**GESUNDHEIT**	**0.00**	**0.00**	**31'050**	**0**	**23'190.65**	**155.75**
	Nettoergebnis		0.00		31'050		23'034.90
41	**Spitäler, Kranken- und Pflegeheime**	**0.00**	**0.00**	**31'050**	**0**	**18'732.15**	**155.75**
4120	Kranken-/Alters- und Pflegeheime			31'050		18'732.15	155.75
42	**Ambulante Krankenpflege**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**4'458.50**	**0.00**
4210	Ambulante Krankenpflege					4'458.50	
5	**SOZIALE SICHERHEIT**	**59'803.80**	**52'525.25**	**68'100**	**55'700**	**39'146.90**	**50'086.30**
	Nettoergebnis		7'278.55		12'400	10'939.40	
53	**Alter- und Hinterlassene**	**57'303.80**	**52'525.25**	**53'100**	**55'700**	**39'054.30**	**50'086.30**
5330	Leistungen an Pensionierte	771.00		9'550		8'130.00	
5340	Wohnen im Alter (ohne Pflege)	34'812.65	52'525.25	23'550	55'700	30'924.30	50'086.30
5350	Leistungen an Alter	21'720.15		20'000			
54	**Familie und Jugend**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**92.60**	**0.00**
5440	Jugendschutz					92.60	
59	**Soziale Wohlfahrt, übriges**	**2'500.00**	**0.00**	**15'000**	**0**	**0.00**	**0.00**
5920	Hilfsaktionen im Inland	2'500.00		10'000			
5930	Hilfsaktionen im Ausland			5'000			
6	**VERKEHR UND NACHRICHTENÜBER-MITTLUNG**	**94'800.65**	**42'531.68**	**102'450**	**42'650**	**103'515.30**	**44'973.94**
	Nettoergebnis		52'268.97		59'800		58'541.36
61	**Strassenverkehr**	**20'543.00**	**0.00**	**20'550**	**0**	**20'543.00**	**500.00**
6150	Gemeindestrassen	20'543.00		20'550		20'543.00	500.00
63	**Verkehr, übrige**	**74'257.65**	**42'531.68**	**81'900**	**42'650**	**82'972.30**	**44'473.94**
6310	Schifffahrt	74'257.65	42'531.68	81'900	42'650	82'972.30	44'473.94
7	**UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG**	**24'213.60**	**0.00**	**4'900**	**0**	**46'567.80**	**10'709.00**
	Nettoergebnis		24'213.60		4'900		35'858.80
72	**Abwasserbeseitigung**	**4'876.00**	**0.00**	**4'900**	**0**	**4'876.00**	**0.00**
7200	Abwasserbeseitigung	4'876.00		4'900		4'876.00	
74	**Verbauungen**	**17'195.70**	**0.00**	**0**	**0**	**41'279.75**	**0.00**
7410	Gewässerverbauungen	17'195.70				41'279.75	
75	**Arten- und Landschaftsschutz**	**2'141.90**	**0.00**	**0**	**0**	**412.05**	**0.00**
7500	Arten- und Landschaftsschutz	2'141.90				412.05	
79	**Raumordnung**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**10'709.00**
7900	Arten- und Landschaftsschutz						10'709.00

Ortsbürgergemeinde Kaiseraugst — Rechnung 2017

ERFOLSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

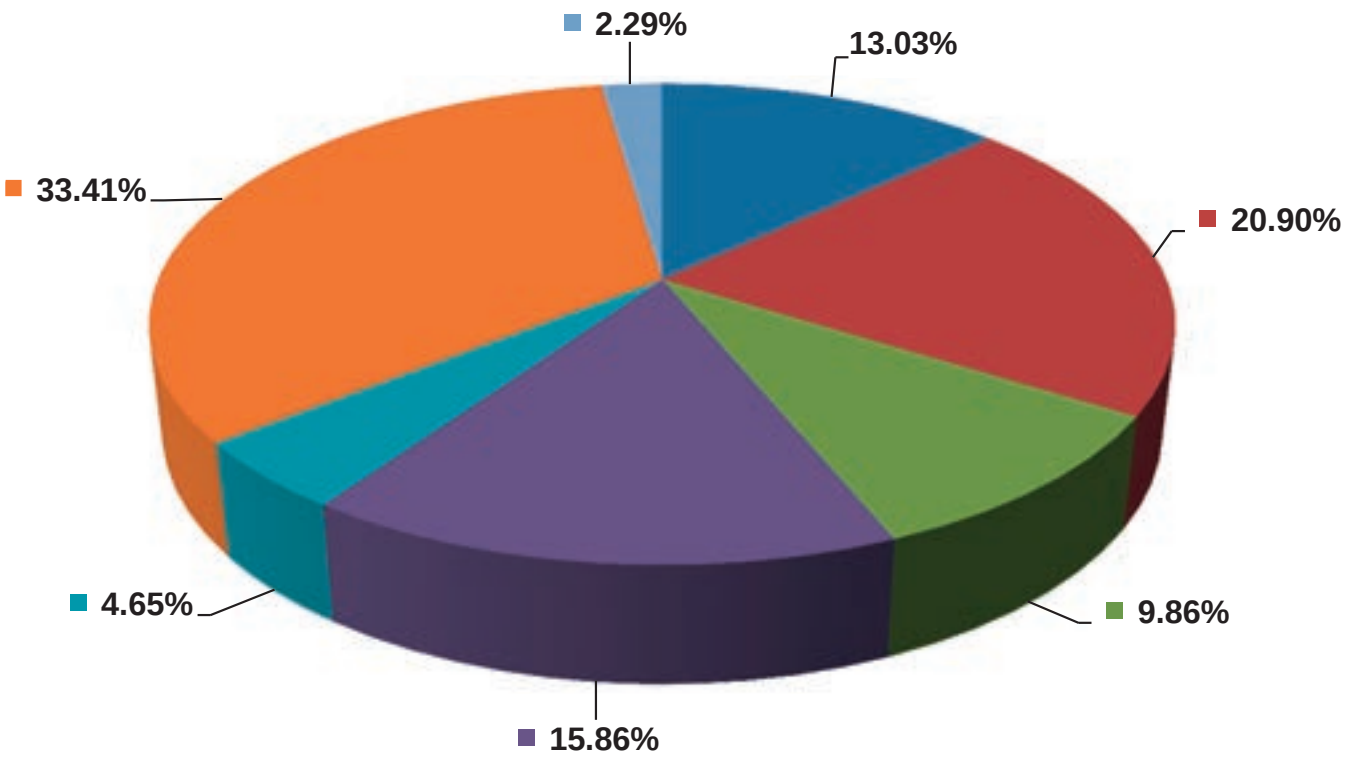
Nr.	Zusammenzug nach Funktionen	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
8	**VOLKSWIRTSCHAFT**	**546'547.83**	**393'017.50**	**1'053'850**	**904'000**	**509'534.16**	**379'217.10**
	Nettoergebnis		153'530.33		149'850		130'317.06
82	**Forstwirtschaft**	**442'729.38**	**310'551.85**	**454'750**	**298'650**	**431'656.16**	**310'107.30**
8200	Forstwirtschaft	133'110.58	933.05	156'100		121'548.86	
8201	Waldwirtschaft [Gemeindebetrieb]	216'158.95	126'970.97	247'450	86'850	240'038.90	129'060.94
8202	Wegunterhalt [Gemeindebetrieb]	18'631.50		25'150		10'210.10	
8205	Nebenbetrieb [Gemeindebetrieb]	74'828.35	63'731.55	26'050	65'500	59'858.30	70'513.65
8209	Nichtbetrieb [Gemeindebetrieb]		118'916.28		146'300		110'532.71
89	**Sonstige gewerbliche Betriebe**	**103'818.45**	**82'465.65**	**599'100**	**605'350**	**77'878.00**	**69'109.80**
8900	Sonstige gewerbliche Betriebe	103'818.45	82'465.65	599'100	605'350	77'878.00	69'109.80
9	**FINANZEN UND STEUERN**	**991'961.50**	**1'791'667.70**	**937'500**	**1'805'300**	**848'108.78**	**1'819'736.85**
	Nettoergebnis	799'706.20		867'800		971'628.07	
96	**Vermögens- und Schuldenverwaltung**	**264'364.30**	**1'791'560.90**	**137'750**	**1'805'300**	**509'322.80**	**1'819'645.40**
9610	Zinsen	835.05	26'704.85	1'450	26'950	1'063.65	42'681.70
9630	Liegenschaften des Finanzvermögens	263'529.25	1'764'856.05	136'300	1'778'350	508'259.15	1'776'963.70
97	**Rückverteilungen**	**0.00**	**106.80**	**0**	**0**	**0.00**	**91.45**
9710	Rückverteilungen aus CO2-Abgabe		106.80				91.45
99	**Nicht aufgeteilte Posten**	**727'597.20**	**0.00**	**799'750**	**0**	**338'785.98**	**0.00**
9990	Abschluss	727'597.20		799'750		338'785.98	

Ortsbürgergemeinde Kaiseraugst — Rechnung 2017

ERFOLGSRECHNUNG

Aufwand nach Sachgruppen

Rechnung 2017 (Aufwand Erfolgsrechnung OBG)

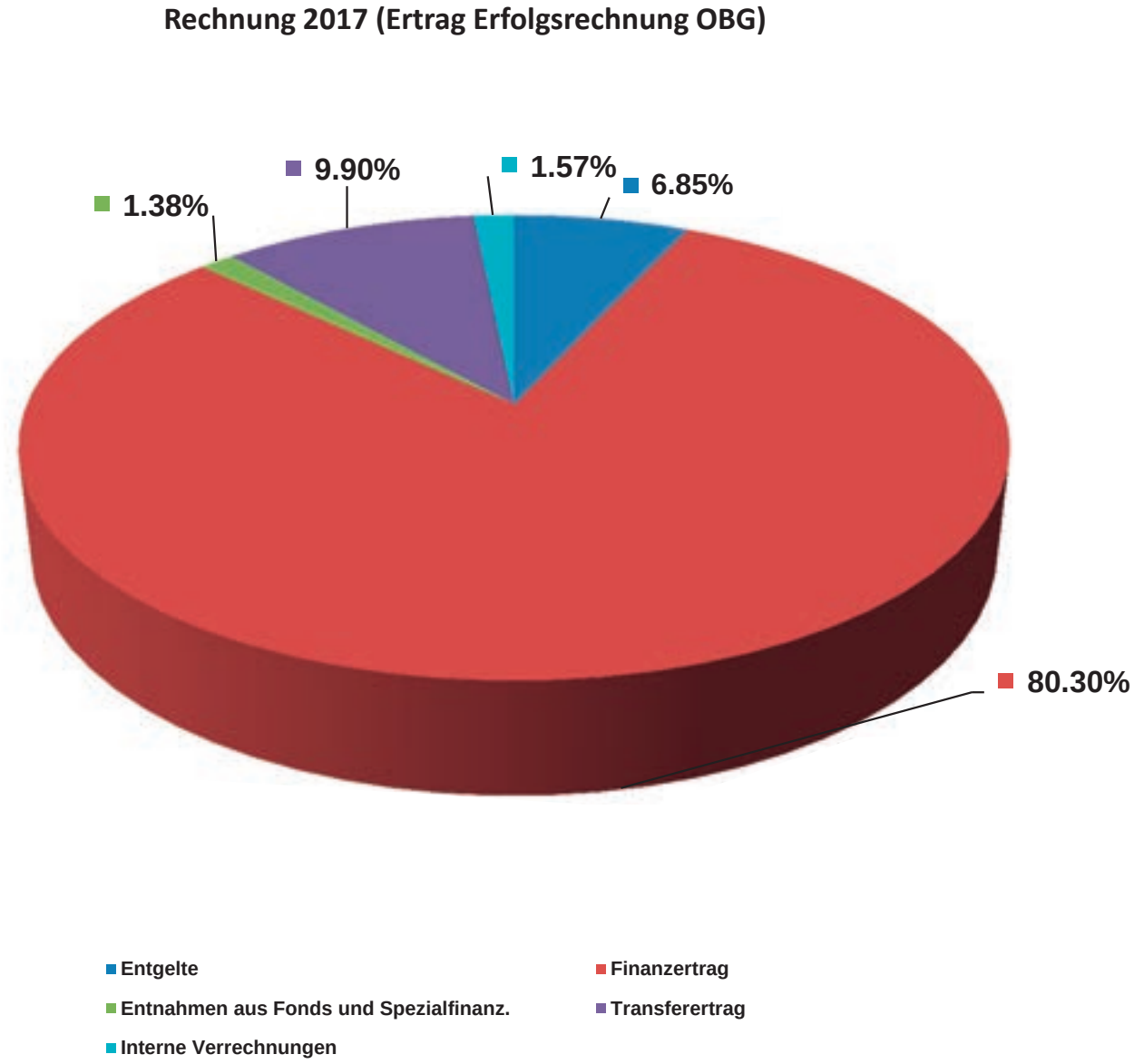


	Artengliederung Ortsbürgergemeinde	Rechnung 2017 Aufwand	Budget 2017 Aufwand	Rechnung 2016 Aufwand	Abweichung zum Budget	Abweichung zur Rechnung
	ERFOLGSRECHNUNG	**CHF**	**CHF**	**CHF**	**CHF**	**CHF**
30	Personalaufwand	207'314.40	230'450	210'720.75	-23'135.60	-3'406.35
31	Sach- und Übriger Betriebsaufwand	332'499.80	868'350	396'300.75	-535'850.20	-63'800.95
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	156'896.00	207'650	252'050.10	-50'754.00	-95'154.10
34	Finanzaufwand	252'330.30	99'450	494'088.95	152'880.30	-241'758.65
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung	73'991.50	74'000	73'991.50	-8.50	0.00
36	Transferaufwand	531'555.98	560'550	540'893.11	-28'994.02	-9'337.13
39	Interne Verrechnungen	36'495.20		33'726.25	36'495.20	2'768.95
3	**AUFWAND**	**1'591'083.18**	**2'040'450**	**2'001'771.41**	**-449'366.82**	**-410'688.23**
9	**ABSCHLUSS ERFOLGSRECHNUNG**	**727'597.20**	**799'750**	**338'785.98**		
	GESAMTTOTAL AUFWAND	**2'318'680.38**	**2'840'200**	**2'340'557.39**		

Ortsbürgergemeinde Kaiseraugst — Rechnung 2017

ERFOLGSRECHNUNG

Ertrag nach Sachgruppen



Nr.	Artengliederung Ortsbürgergemeinde	Rechnung 2017 Ertrag	Budget 2017 Ertrag	Rechnung 2016 Ertrag	Abweichung zum Budget Ertrag	Abweichung zur Rechnung Ertrag
	ERFOLGSRECHNUNG	**CHF**	**CHF**	**CHF**	**CHF**	**CHF**
41	Regalien und Konzessionen		34'050		-34'050.00	0.00
42	Entgelte	158'826.55	151'550	164'253.45	7'276.55	-5'426.90
44	Finanzertrag	1'861'871.20	1'877'400	1'884'769.45	-15'528.80	-22'898.25
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanz.	31'896.40	400'300	21'115.70	-368'403.60	10'780.70
46	Transferertrag	229'591.03	376'900	236'692.54	-147'308.97	-7'101.51
49	Interne Verrechnungen	36'495.20		33'726.25	36'495.20	2'768.95
4	**ERTRAG**	**2'318'680.38**	**2'840'200**	**2'340'557.39**	**-521'519.62**	**-21'877.01**

Ortsbürgergemeinde Kaiseraugst — Rechnung 2017

INVESTITIONSRECHNUNG NACH AUFGABEN NETTOAUSGABEN (+) NETTOEINNAHMEN (–)

		Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016	Abweichung zum Budget	Abweichung zum Vorjahr
Ortsbürgergemeinde						
INVESTITIONSRECHNUNG		**CHF**	**CHF**	**CHF**	**CHF**	**CHF**
0	**Allgemeine Verwaltung**	-24'235.75	-24'250	-23'995.80	14.25	-239.95
1	**Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung**				0.00	0.00
2	**Bildung**				0.00	0.00
3	**Kultur, Sport und Freizeit**	209'618.80	1'350'000		-1'140'381.20	209'618.80
4	**Gesundheit**	-211'554.00		4'060.00	-211'554.00	-215'614.00
5	**Soziale Sicherheit**			2'473.20	0.00	-2'473.20
6	**Verkehr und Nachrichtenüber-**				0.00	0.00
7	**Umweltschutz und Raumordnung**				0.00	0.00
8	**Volkswirtschaft**				0.00	0.00
9	**Finanzen und Steuern**				0.00	0.00
Total Nettoinvestitionen		**-26'170.95**	**1'325'750**	**-17'462.60**	**-1'351'920.95**	**-8'708.35**

Ortsbürgergemeinde Kaiseraugst — Rechnung 2017

INVESTITIONSRECHNUNG NACH AUFGABEN UND KREDITKONTROLLE

	Einzelkonti nach Funktionen	Kum. Invest.	Rechnung 2017		Budget 2017		Verfügbarer
	Investitionsrechnung	bis 31.12.2016	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Restkredit
			CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
	Investitionsrechnung OBG	**734'812.80**	**209'618.80**	**235'789.75**	**1'350'000**	**24'250**	**3'609'546.95**
0	**Allgemeine Verwaltung**	**711'422.95**	**0.00**	**24'235.75**	**0**	**24'250**	**-687'187.20**
0220	Allgemeine Dienste, übrige	711'422.95		24'235.75		24'250	-687'187.20
1	**Öffentliche Ordnung, Sicherheit , Verteidigung**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**
2	**Bildung**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**
3	**Kultur, Sport und Freizeit**	**0.00**	**209'618.80**	**0.00**	**1'350'000**	**0**	**3'865'381.20**
3290	Kultur, übriges		209'618.80		1'350'000		3'865'381.20
4	**Gesundheit**	**0.00**	**0.00**	**211'554.00**	**0**	**0**	**386'842.80**
4120	Kranken-, Alters- und Pflegeheime			211'554.00			386'842.80
5	**Soziale Sicherheit**	**23'389.85**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**44'510.15**
5340	Wohnen im Alter (ohne Pflege)	23'389.85					44'510.15
6	**Verkehr und Nachrichtenüber-mittlung**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**
7	**Umweltschutz und Raumordnung**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**
7900	Raumordnung						
8	**Volkswirtschaft**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**
9	**Finanzen**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**
9630	Liegenschaften des Finanzvermögens						

Ortsbürgergemeinde Kaiseraugst **Rechnung 2016**

PERSONAL DER EINWOHNERGEMEINDE

Stand per 31.12. nach Funktionsbereichen	2017 Personen	2017 Stellen%	2016 Personen	2016 Stellen%	Veränderung Personen	Veränderung Stellen%
1. Forst						
- Mitarbeitende	1	100	1	100		
Total Gemeindeverwaltung	**1**	**100**	**1**	**100**		
2. Aussendienste						
- Hauswarte/ Reinigung						
Total Aussenstellen						
Total Personal Ortsbürgergemeinde	**1**	**100**	**1**	**100**		

Erklärungen

Stelle Reinigung wurde vollständig bei EWG berücksichtigt

TRAKTANDUM 3

KREDITBEGEHREN: BOLINGERHAUS, BAUKREDIT

Ausgangslage

An der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 9. Dezember 2016 hiessen die Stimmberechtigten einem Projektierungskredit in der Höhe von CHF 350'000.00 für das Bolingerhaus gut. In der Zwischenzeit wurde nun das definitive Bauprojekt ausgearbeitet und die Stimmberechtigten haben nun über den Baukredit zu befinden.

Projektbeschrieb

Aussenwand: Bestehendes Bruchsteinmauerwerk

Der Putzaufbau auf allen Fassadenflächen mineralisch. Putz auf Kalkbasis mit Kalkfarbe gestrichen. Die Giebelseiten werden ausgebessert und neu mit einer Netzarmierung überzogen. An den Nord- und Südfassaden wird der der bestehende Putzaufbau grösstenteils entfernt und neu aufgebaut. Auf der Innenseite wird ein mineralischer Wärmedämmputz aufgetragen.

Aussenwand: Erweiterung Kulturteil

Die hinterlüftete Fassadenkonstruktion besteht aus einer geschlossenen, vorvergrauten Holzschalung (heimische Douglasien). Zwischen der Unterkonstruktion ist die Wärmedämmung eingebaut. Alle Abschlüsse werden aus mattem Chromnickelstahlblech erstellt. Der Sockelabschluss am Übergang zur Aussenwärmedämmung des Untergeschosses wird in pulverbeschichtetem Aluminiumblech ausgeführt. Im Bereich des Lichthofs wird die Aussenwärmedämmung aus Mineralwollplatten mit Silikonharz-Deckputz (Korngrösse 2mm) erstellt. Die Leibungen, der Sturz und die Fensterbänke sind mit pulverbeschichtetem Aluminium verkleidet.

Laube / Zugang Wohnung Obergeschoss

Die Laube wird erhalten. Aus statischen Gründen ist eine zusätzliche Abstützung erforderlich. Holzteile welche im schlechten Zustand sind, werden ausgewechselt. Die Oberflächen werden im Trockeneisstahl-Verfahren gereinigt und dann lasiert.

Natur- und Kunststeinarbeiten

Nachfolgende Bauteile werden restauriert und instand gestellt:

- Die bestehenden Naturstein-Fenstereinfassungen
- Die Kunststeineinfassungen am Ostgiebel
- Die fünf Antrittsstufen vor der Holztreppe zur Obergeschosswohnung (rotgelber Degerfelder Sandstein)
- Die Gewändesockel der Scheunentoreinfassung und der Stalltüre (Sandstein, Mägenwiler Muschelkalk)
- Das Kellerportal aus Tuff- und Sandstein wird aufgefrischt.

Aussenhülle Dach

Hauptdach

Das bestehende Dach wird bis und mit Sparren zurückgebaut. Das bestehende Dachwerk wird fachmännisch saniert. Auf eine neue Sparrenlage folgen das Unterdach und die Lattungen für die Eindeckung aus neuen Biberschwanz-Ziegeln (Doppeldeckung). Für die Belichtung der Vereinsräume im Obergeschoss gibt es gegen Süden eine Glasziegelfläche. Alle Spenglerbleche werden aus Kupfer erstellt.

Elementwände/Decke im Dachgeschoss

Die Aussenhülle der Lagerräume im Estrich (Wohnteil), des Treppenhauses und des Abwartraums werden aus wärmegedämmten Holzelementen erstellt.

Flachdachaufbau
Das Flachdach über dem Multifunktionsraum besteht aus der Dampfbremse, der Wärmedämmung aus Polyurethan (Gefällsdämmung) und der zweischichtigen Bitumen-Abdichtungsbahn. Die Nutzschicht besteht im Bereich vor der Fensterfront aus einem Holzrost aus vorvergrauten, gefasten Lärchenbrettern. Die verbleibende Fläche wird extensiv begrünt und mit Beton-Schrittplatten für die Unterhaltsarbeiten bestückt.

Kanalisation
Die Entwässerung wird im Trennsystem (Schmutz-/Sauberwasser) ausgeführt. Es sind zwei Versickerungsanlagen geplant. Das Dachwasser (Ziegeldach) wird über die Anlage im Garten (Schacht Südseite) versickert. Das Terrassenwasser wird über eine Mulde auf der Ostseite versickert. Ein Test zum Nachweis der Sickerfähigkeit des Baugrundes wird vom Geologen noch durchgeführt. Das Schmutzwasser vom Untergeschoss muss aufgrund der bestehenden Gefällsverhältnissen mit einer Hebeanlage in die Kanalisationsleitungen hochgepumpt werden. Das Schmutzwasser der darüber liegenden Geschosse kann herkömmlich abgeleitet werden. Alle Kanalisationsleitungen sind aus Polypropylen-Rohren.

Elektroanlage
Die Anschlüsse von AEW, Swisscom und UPC erfolgen über den Fassadenkasten bei der Laubentreppe. Für eine spätere Photovoltaikanlage werden Leerrohre von der Dachterrasse zum Technikraum eingebaut. Für eine allfällige Videoüberwachung sind Leerrohre beim Haupteingang und beim Nebeneingang eingelegt. Die Steuerungszentralen (wie z.B. Medien, Storen, RWA) sind im Abwartraum (Untergeschoss) vorgesehen. Es ist keine Telefonanlage vorgesehen.

Heizungsanlage
Die Wärmeerzeugung erfolgt über die innen (Heizraum Untergeschoss) aufgestellte Luft/Wasser-Wärmepumpe. Für die Überbrückung der Sperrzeiten ist ein Pufferspeicher installiert. Der Wassererwärmer wird ganzjährig über die Wärmepumpe beheizt und weist eine Legionellenschaltung auf. Die Beheizung der Räume erfolgt mit je einer separat regulierbaren Heizgruppe für die beiden Nutzungen Wohnen und Kulturteil mit Heizkörpern, meist bei den Fenstern platziert und mit Thermostatventilen ausgerüstet.

Lüftungsanlage
Die beiden Wohnungen können durch die Bewohner über die Fenster natürlich belüftet werden. Für die mechanische Belüftung des Kulturteils wird die Aussenluft an der Ostfassade angesaugt und dem Luftaufbereitungsgerät zugeführt. Die aufbereitete Zuluft wird mit Kanälen und Rohren durch die Installationszone auf die verschiedenen Geschosse verteilt und in die Räume eingeblasen. Die Zuluft kann im Winter durch einen Lufterhitzer auf +22°C erwärmt werden. Im Sommer kann die Zuluft durch die Kältemaschine im Luftaufbereitungsgerät abgekühlt werden. Die überschüssige Wärme wird mit der Fortluft nach Aussen ausgestossen. Die Abluft wird in den Räumen auf den verschiedenen Geschossen abgesaugt und mit Kanälen und Rohren durch die Installationszone in die Dachzentrale geführt. Nach dem Durchströmen des Luftaufbereitungsgerätes wird sie als Fortluft an der Westfassade ausgestossen.

Sanitäranlagen
Die Sanitärapparate werden gemäss Planlayout installiert (Farbe: Standard weiss). Die neue Wasserzuleitung, von der Strasse bis in den Technikraum, wird von der Gemeinde erstellt. Das Rohwasser weist einen sehr hohen Härtegrad auf und wird über die Enthärtungsanlage enthärtet. Das Warmwasser wird ganzjährig mit der Luft/Wasser-Wärmepumpe erwärmt und weist eine Legionellenschaltung auf. Für Untergeschoss und Erdgeschoss Kulturteil ist je ein Handfeuerlöscher vorgesehen. Materialisierung: Verteilleitungen Untergeschoss und in der Steigzone aus Chromnickelstahl, Anschlussleitungen in Polyethylen, Schmutzwasserleitungen in Polyethylen-Silent. Sämtliche Kalt- und Warmwasserleitungen werden gemäss Energiegesetz gedämmt. Das Flachdach wird mit zwei Einläufen entwässert (Anschluss an Kanalisation). In den Nasszellen werden die Vorwandelemente vorgefertigt geliefert. Sie werden beplankt und anschliessend ausgeflockt (Schallschutz).

Bodenaufbauten

Wohnhaus: Bodenaufbau Erdgeschoss
Der bestehende Bodenaufbau wird rückgebaut. Über das bestehende Gewölbe wird ein Schaumglasschotter (Misapor) als Ausgleichsschicht eingebracht. Darauf wird eine Betonplatte gegossen, welche den Untergrund für die Wärmedämmung und den Unterlagsboden bildet.

Wohnhaus: Bodenaufbau Obergeschoss
Der bestehende Aufbau wird bis auf die Deckenbalken und den Schiebeboden abgebrochen. Die neue Holzbetonverbunddecke wird zwischen die bestehenden Deckenbalken auf den Schiebeboden eingebaut.
Die Deckenbalken werden nach dem Abbruch definitiv auf ihre statischen Eigenschaften geprüft.

Wohnhaus: Bodenaufbau Dachgeschoss
Der bestehende Aufbau wird bis auf die Deckenbalken und den Schiebeboden abgebrochen. Die neue Holzbetonverbunddecke wird auf die bestehenden Deckenbalken auf den Schiebeboden eingebaut.
Die Deckenbalken werden nach dem Abbruch definitiv auf ihre statischen Eigenschaften geprüft.

Kulturteil: Bodenaufbau Untergeschoss
Die Stahlbeton-Bodenplatte wird auf eine tragfähige Wärmedämmung eingebaut. Der Einbau der Trittschalldämmung und der Unterlagsböden erfolgt schwimmend.

Kulturteil: Bodenaufbau Obergeschoss
Die Stahlbeton-Decke bildet die statisch tragende Schicht. Der Einbau der Trittschalldämmung und der Unterlagsböden erfolgt schwimmend.

Kulturteil: Bodenaufbau Dachgeschoss
Die Stahlbeton-Decke bildet die statisch tragende Schicht. Der Bodenaufbau beim Treppenhaus und im Lüftungsraum ist unterschiedlich, da der Lüftungsraum nicht beheizt ist. Im beheizten Bereich (Treppenhaus) wird der Betonboden mit Trittschall- und Wärmedämmung ausgestattet. Die Bodenbeläge sind dem Raumbeschrieb zu entnehmen. Im unbeheizten Bereich der Lüftung bilden Wärmedämmplatten, welche mit Holzspanplatte belegt sind, den fertigen Gehbelag.

Schliessanlage
Die Schliessanlage ist mit elektronischen Schlössern ausgestattet.

Briefkasten
Für die Mietwohnungen gibt es je einen Briefkasten. Der Standort ist noch offen.

Beschriftungen
Für Schilder, Beschriftungen und Gravuren im und um das Gebäude ist ein Budgetbetrag vorgesehen.

Umgebung

Nordseite
Der Vorplatz bis zur «Sonne» hin wird mit Wackensteinen belegt. Die Zufahrt von der Dorfstrasse her zum Gebäude wird asphaltiert. Die bestehende Garage wird umgenutzt und dient neu als Velounterstand und Geräteraum. Die Seite zur Dorfstrasse hin (jetziges Garagentor) wird mit einer Holzschalung geschlossen. Die Seitenwand (Westen) wird geöffnet. Die Veloabstellplätze sind für die Mieter mit einem Schiebetor abschliessbar. Der verbleibende Teil ist für die Nutzer des Kulturtrakts öffentlich zugänglich. Das Dach bleib bestehend. Die Zugangsbeleuchtung für die Wohnungen erfolgt über Wandleuchten mit Bewegungsmeldern, welche an der Fassade neben den jeweiligen Eingangstüren montiert sind. Beim Kulturtrakt sind LED-Strahler unter dem Giebeldach in Richtung Fassade eingebaut, welche ebenfalls mit Bewegungsmeldern gesteuert sind.

Ostseite
Die Grünfläche auf der Giebelseite neben dem Kulturtrakt wird mit Blumenrasen ausgeführt. Die direkte Versickerungsanlage für das Terrassenwasser wird in die Umgebung einmodelliert. Der Weg von der Fluchtwegtüre zum Heidemurweg wird mit einer Chaussierung belegt. An der Fassade ist ein frostsicheres Aussenventil mit Gartenarmaturen für den Betrieb und die Umgebungspflege angebracht.

Südseite
Der Zugang zum Multifunktionsraum wird mit Asphaltbelag ausgeführt. Mit Blockstufen werden die Höhendifferenzen aufgenommen. Der Weg wird mit Pollerleuchten beleuchtet. Über den Lichthof wird ein Metall-Steg mit Gitterrostabdeckungen eingebaut. Ein Metall-Staketengeländer sorgt für die Absturzsicherung. Die Sitzplätze für die Wohnungen haben Natursteinbodenbeläge. Die Abgrenzung zwischen den Sitzplätzen wird mit Pflanzentöpfen erreicht, welche nach Bedarf positioniert werden können. Die Mietwohnung im Erdgeschoss ist direkt über eine Metalltreppe mit Gitterrost-Tritten mit dem Sitzplatz verbunden. An der Fassade zum Kulturteil ist ein frostsicheres Aussenventil mit Gartenarmatur montiert. Bei jedem Sitzplatz ist eine Aussensteckdose installiert. Der Nutzgarten wird durch eine Staudenrabatte von den Sitzplätzen abgetrennt. Der Zugangsweg wird chaussiert und die Beete mit Humus aufgefüllt. Der Weg wird mit Pollerleuchten beleuchtet. Der Versickerungsschacht für das Dachwasser liegt unter dem Nutzgarten. Die zwei Parkplätze werden mit Asphaltbelag ausgeführt.

Westseite
Der Verbindungsweg vom Heidemurweg am Giebel vorbei auf die Nordseite wird mit Chaussierung belegt. Die Zugangstreppe zum Sitzplatz für die Mietwohnung Obergeschoss wird mit Blockstufen ausgeführt.

Kostenvoranschlag
Der Kostenvoranschlag sieht wie folgt aus:

Vorbereitungsarbeiten	CHF	8’000.00
Gebäudeerstellungskosten	CHF	3’866’000.00
Umgebungskosten	CHF	160’000.00
Baunebenkosten	CHF	142’000.00
Ausstattungskosten	CHF	174’000.00
Kostenvoranschlag total	**CHF**	**4’250’000.00**

Die Genauigkeit des Kostenvoranschlages beträgt ± 10 %.

Die jährlich wiederkehrenden Kosten betragen:

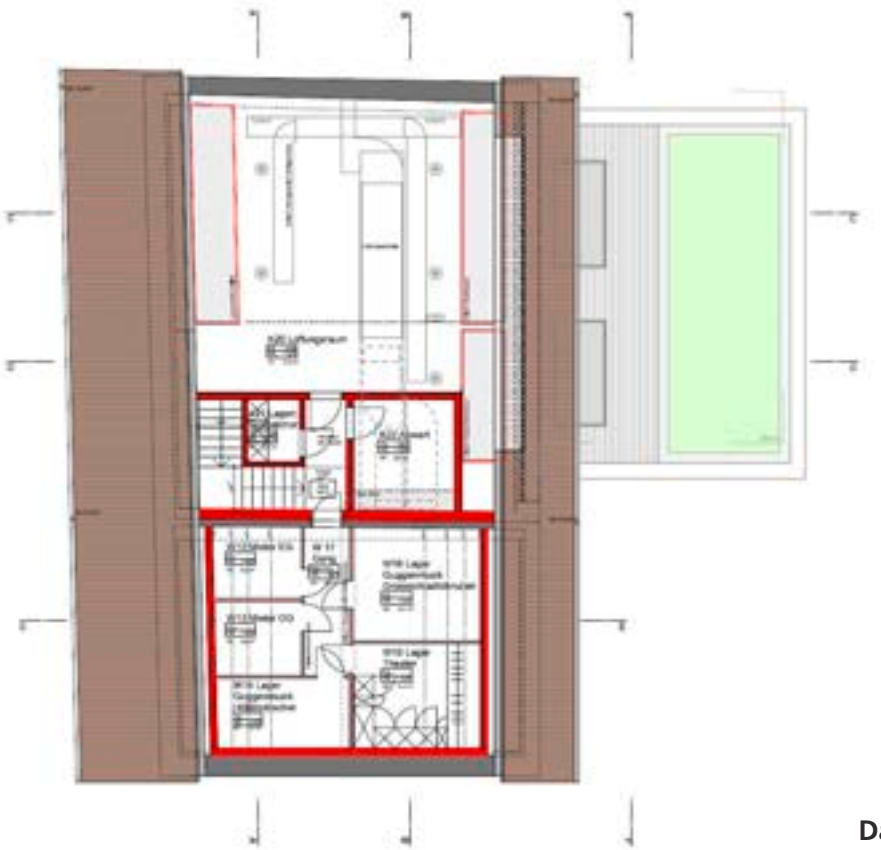
Nebenkosten (Strom/Heizung/Wasser/Abwasser)	CHF	26’000.00
Unterhaltskosten	CHF	14’500.00
Reinigungskosten	CHF	24’750.00
Abschreibungen (basierend auf dem Oekonomieteil)	CHF	80’952.00
(2/3 von CHF 4’250’000.00 = CHF 2’833’333.00, davon 35 Jahre)		
Total jährliche Kosten	**CHF**	**146’202.00**

Die jährlich wiederkehrenden Kosten basieren auf einer vergleichbaren weiteren Gemeindeliegenschaft. Die Abschreibungsdauer ist gesetzlich auf 35 Jahre (linear) festgelegt. Die Mieteinnahmen sind noch nicht berechnet worden, weshalb diese pro memoria aufgeführt werden.

Würdigung durch den Gemeinderat
Das Ziel der Sanierung bzw. des Neubaus Bolingerhaus ist gewesen, dass den Musikvereinen von Kaiseraugst ein Probelokal zur Verfügung steht. Auf dieses Ziel hin wurde ein Projektwettbewerb durchgeführt. Das Siegerprojekt wurde dann mit dem genehmigten Projektierungsprojekt weiterbearbeitet. Der Ortsbürgerkommission wie auch dem Gemeinderat sind die hohen Baukosten bewusst. Diese hohen Kosten werden damit begründet, dass es sich beim Bolingerhaus um ein Gebäude im Ortskern handelt, welches zudem noch teilweise geschützt ist. Zudem fallen höhere Kosten aufgrund des Schall- und Lärmschutzes an, welche wegen der Nutzung des Gebäudes als musikalisches Probelokal notwendig sind. Die jährlich wiederkehrenden Kosten werden zu 2/3 mit den vorgeschriebenen Abschreibungen begründet. Die Abschreibungen basieren wiederum auf den Baukosten. Damit das Bolingerhaus optimal genutzt werden kann, sind noch 2 Kleinwohnungen vorgesehen.

Gemeinderat und Ortsbürgerkommission befürworten das vorliegende Projekt. Sie begründen dies damit, dass es eine logische Fortführung des bisherigen Studienprozesses ist. Es gilt zu berücksichtigen, dass die musikalischen Vereine von Kaiseraugst schon seit langer Zeit nach einem geeigneten Probelokal suchen. Mit der Realisierung des Bauprojektes Bolingerhaus kann diesem Wunsch nun nachgekommen werden.

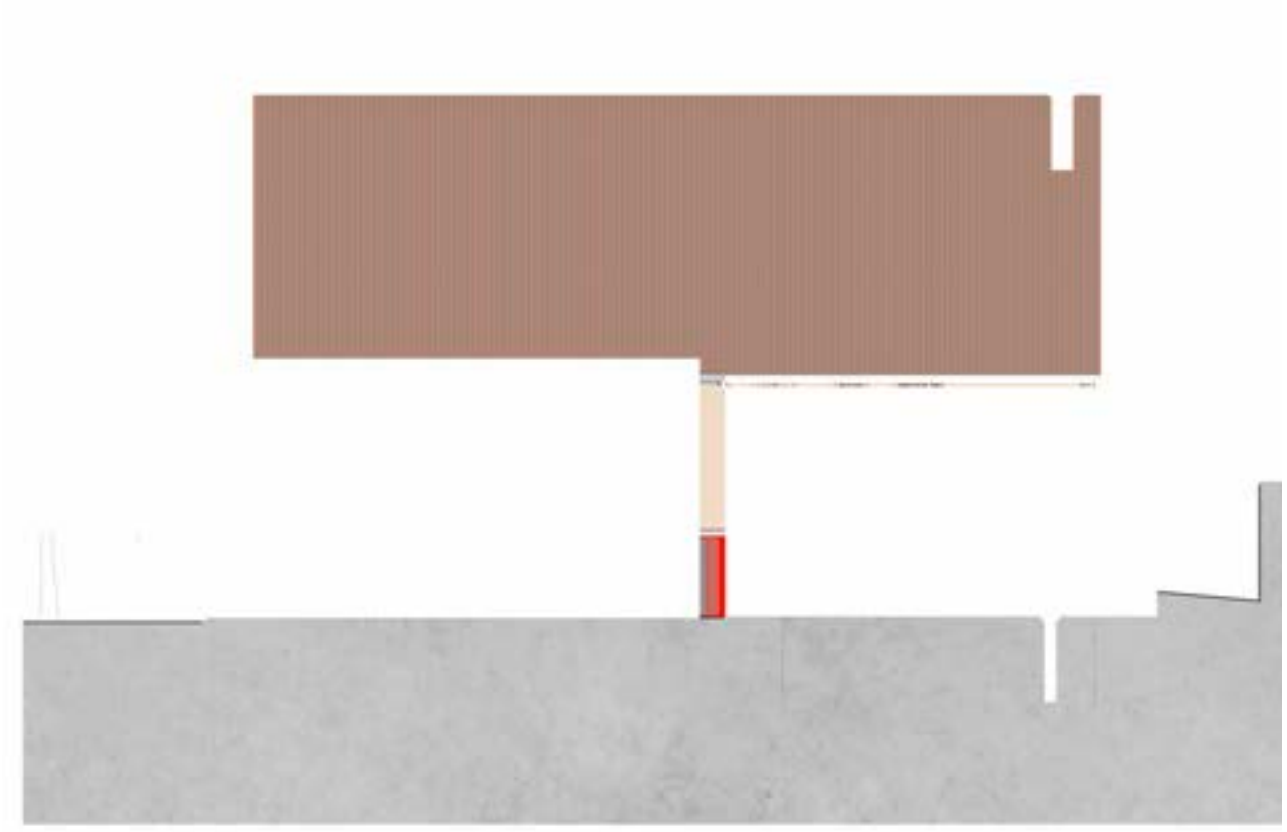
Antrag
Es sei ein Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 4'250'000.00, mit jährlich wiederkehrenden Kosten in der Höhe von CHF 146'202.00, für die Sanierung bzw. Neubau des Bolingerhauses zu sprechen.



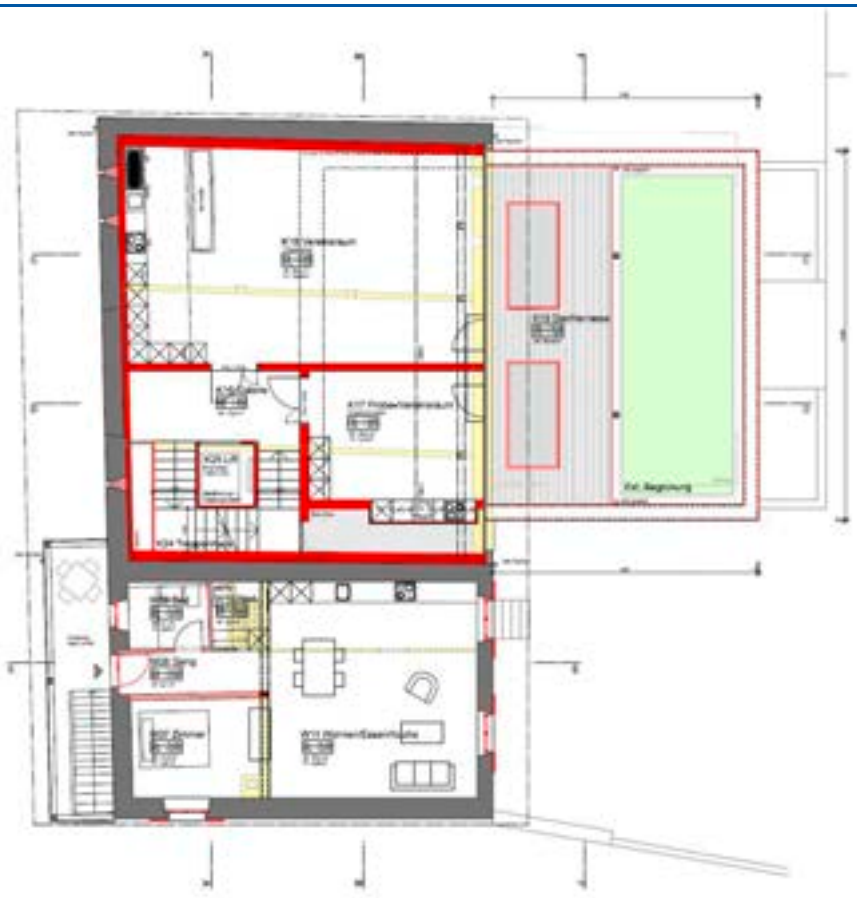
Dachgeschoss

EG Umgebung

Musiksaal



Nordfassade



Obergeschoss

Südfassade

Untergeschoss

TRAKTANDUM 4

PACHTVERTRAG «WALDFRIEDHOF» / ZUSTIMMUNG

Ausgangslage

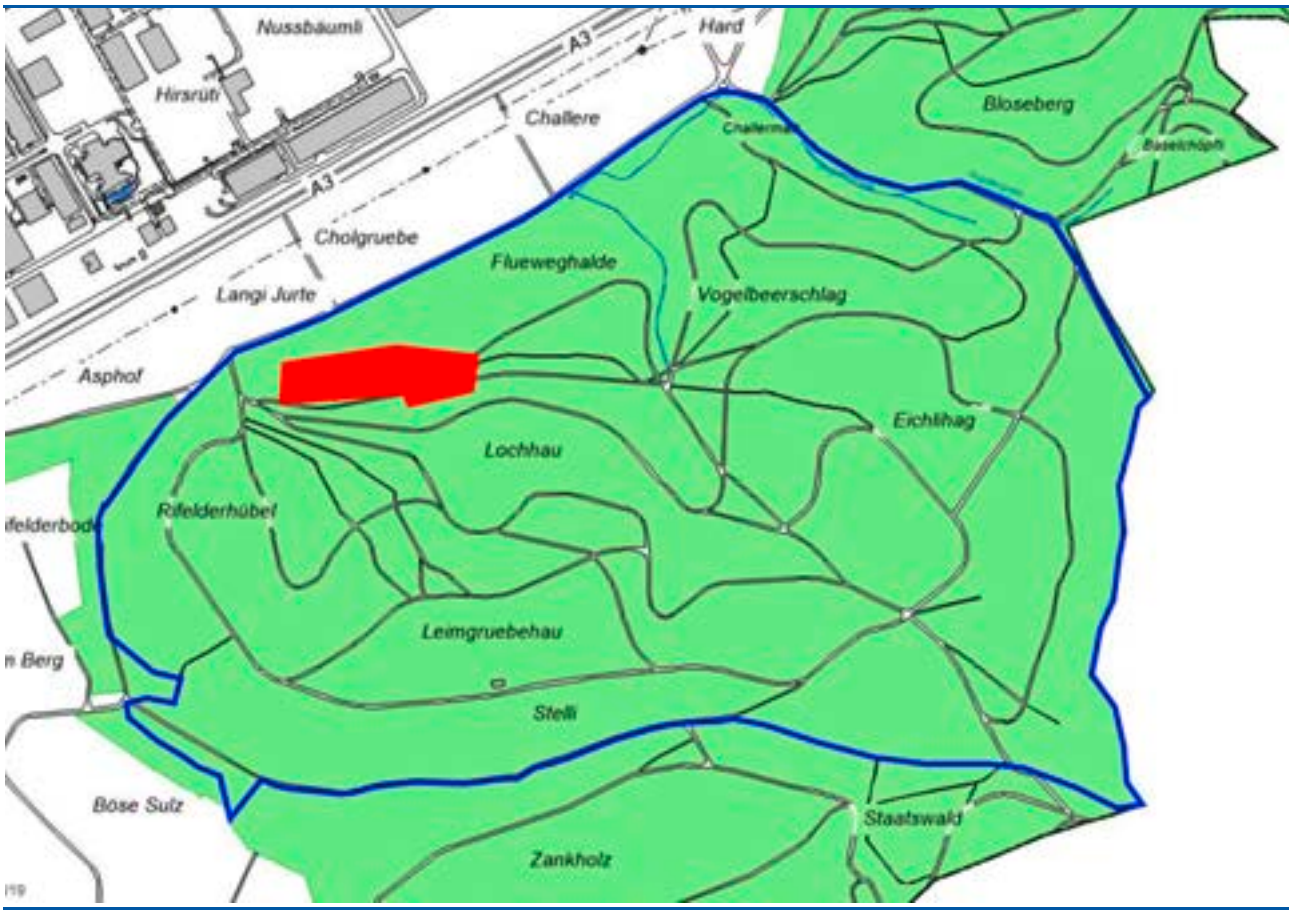
Die Stimmberechtigten der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 2. Februar 1961 hiessen das Waldreglement gut. In diesem Reglement ist die Nutzung des Waldes umschrieben.

Die Bedürfnisse der Einwohnerschaft haben sich in den letzten Jahren stark verändert. So wird im Wald heute nicht nur Waldwirtschaft betrieben. Auch dient der Wald heute verschiedensten Freizeitangeboten und sogar als «Waldfriedhof». Das Bestattungs- und Friedhofreglement ist total revidiert worden und die Stimmberechtigten der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Juni 2018 haben über dieses Reglement zu befinden. In diesem Reglement ist ein Waldfriedhof vorgesehen. Damit eine solche Bestattungsart eingeführt werden kann, braucht es zwischen der Einwohner- und der Ortsbürgergemeinde Kaiseraugst einen Pachtvertrag.

Pachtvertrag «Waldfriedhof»

Die Ortsbürgergemeinde (Verpächterin) ist Eigentümerin der Waldparzelle 428. Die Einwohnergemeinde (Pächterin) möchte auf einer Teilfläche dieser Parzelle einen Waldfriedhof als Alternative zu den traditionellen Sarg- und Urnenbestattungen errichten und betreiben.

Blau = Parzelle 428
Rot = Waldfriedhof «Chilchweg-Nord»



Die Ortsbürgergemeinde stellt die hierfür benötigte Fläche zur Verfügung. Die Waldbestattungen richten sich nach dem Bestattungs- und Friedhofreglement. Es sind insbesondere ausschliesslich Aschenbestattungen ohne Urne zulässig, Abdankungszeremonien sind ausserhalb des Waldfriedhofes abzuhalten. Die Pacht beginnt am 1. Januar 2019 und das Pachtverhältnis ist unbefristet. Es kann mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten auf Ende eines Jahres gekündigt werden. Der Pachtzins beträgt pro Beisetzung CHF 500.00 (Zins ist indexiert). Die Einwohnergemeinde hat den Zins einmal pro Jahr zu entrichten. Die Bewirtschaftung des Pachtobjektes richtet sich grundsätzlich nach dem Waldreglement der Ortsbürgergemeinde vom 2. Februar 1961. Des Weiteren wird hier auf den Inhalt des Pachtvertragsentwurfes verwiesen.

Rechtsabklärung
Da für den Waldfriedhof aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen weder Bauten und Anlagen noch erschliessungstechnische Massnahmen, insbesondere keine Autoabstellplätze erstellt werden dürfen, bedarf dieser keiner Baubewilligung. Es ist lediglich das Ausbringen der Asche einer verstorbenen Person vorgesehen. Gedenktafeln, Blumenschmuck oder ähnliches sind untersagt. Mit Ausnahme der vorgesehenen Plaketten, welche in Erinnerung an eine verstorbene Person an einem Baum angebracht werden sollen, bleibt die Waldfläche somit naturbelassen und die Begräbnisstätten sind als solche nicht erkennbar. Vor diesem Hintergrund kann nicht auf eine Zweckentfremdung des Waldes geschlossen werden, womit auch keine Rodungsbewilligung eingeholt werden muss. Sodann stellen Waldfriedhöfe nur dann eine nachteilige – und damit eine nach Art. 16 des Waldgesetzes bewilligungspflichtige – Nutzung dar, wenn in regelmässigen Abständen eigentliche Abdankungszeremonien (mit Pfarrer usw.) abgehalten werden oder sonst ein grosses Personenaufkommen entsteht. Diese Einschätzung entspricht der unverbindlichen Auskunft der Abteilung Wald des Departementes Bau, Verkehr und Umwelt, Aarau, wonach Waldfriedhöfe, die lediglich kleine, familiäre Abdankungen zulassen und die Grabstätten nur mit dezenten Plaketten bezeichnet würden, keiner waldrechtlichen Bewilligung bedürften.

Würdigung Gemeinderat
Die Anliegen und die Wünsche der Einwohnerschaft an die Bestattungsart wie auch an die Waldnutzung haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Das Bedürfnis der Einwohnerschaft nach einem Waldfriedhof besteht schon seit einigen Jahren. Der Gemeinderat möchte nun dieses Anliegen ermöglichen. Da der Kaiseraugster Wald der Ortsbürgergemeinde gehört, braucht es hierfür zwischen den Gemeinden einen Pachtvertrag. Im neuen Bestattungs- und Friedhofreglement sind Bestimmungen zum Waldfriedhof enthalten. Diese Bestimmungen leiten sich von übergeordneten Bestimmungen ab. Der Gemeinderat ist aber überzeugt, dass mit dem vorliegenden Pachtvertrag die Waldbedingungen und die Bestattungswünsche erfüllt werden können.

Antrag
Es sei dem Pachtvertrag «Waldfriedhof» zwischen der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde, wie er in der Originalversion aufliegt, zuzustimmen.

Gemeinderat Kaiseraugst

TRAKTANDUM 5

EINBÜRGERUNGSGESUCH VON DELFOSSE GÉRARD VIKTOR

Um das Ortsbürgerrecht von Kaiseraugst bewirbt sich:

Gérard Viktor Delfosse, geb. 15. Dezember 1965,
von Kaiseraugst AG, wohnhaft Ziegelhofweg 28

Herr Gérard Delfosse ist in Rheinfelden geboren und lebt seit Geburt in Kaiseraugst, mit einem einjährigen Unterbruch in Villigen AG. Er ist als eidg. dipl. Metallbaumeister SMT bei der EKZ Zürich tätig.

Herr Delfosse stellt den Antrag zur Aufnahme in das Ortsbürgerrecht von Kaiseraugst aufgrund dessen, dass er in Kaiseraugst geboren ist und bereits das Einwohnerbürgerrecht von Kaiseraugst besitzt.

Der Wunsch, Ortsbürger von Kaiseraugst zu werden, wird vom Gemeinderat und von der Ortsbürgerkommission unterstützt.

Antrag
Herr Gérard Delfosse sei in das Ortsbürgerrecht von Kaiseraugst aufzunehmen.
Die Einkaufssumme beträgt gemäss § 3 Abs. 1 der gemeindlichen Tarifgestaltung zum Erwerb des Ortsbürgerrechts CHF 250.00.

Gemeinderat Kaiseraugst

TRAKTANDUM 6

EINBÜRGERUNGSGESUCH VON KYM ROLF HEINRICH

Um das Ortsbürgerrecht von Kaiseraugst bewirbt sich:

Rolf Heinrich Kym, geb. 30. Juni 1956,
von Möhlin AG, wohnhaft Heidemurweg 42

Herr Rolf Kym ist in Möhlin AG geboren und lebt seit 39 Jahren in Kaiseraugst. Er hat bei der MGC Moser-Glaser AG seine Lehre zum Elektromechaniker absolviert. Bis zu seiner Pensionierung war Herr Kym als Berufsbildner tätig.

Herr Kym stellt den Antrag zur Aufnahme in das Ortsbürgerrecht von Kaiseraugst aufgrund dessen, dass er seit fast 40 Jahren in Kaiseraugst lebt und mit einer Ortsbürgerin verheiratet ist. Herr Kym engagiert sich am gesellschaftlichen Leben in Kaiseraugst. Er ist im Chor Vox Raurica, beim Natur- und Vogelschutzverein und bei der Ehrengesellschaft St. Nikolaus aktiv tätig.

Der Wunsch, Ortsbürger von Kaiseraugst zu werden, wird vom Gemeinderat und von der Ortsbürgerkommission unterstützt.

Antrag
Herr Rolf Kym sei in das Ortsbürgerrecht von Kaiseraugst aufzunehmen.
Die Einkaufssumme beträgt gemäss § 3 Abs. 1 der gemeindlichen Tarifgestaltung zum Erwerb des Ortsbürgerrechts CHF 250.00.

Gemeinderat Kaiseraugst

TRAKTANDUM 7

EINBÜRGERUNGSGESUCH VON OECHSLIN GUIDO FELIX

Um das Ortsbürgerrecht von Kaiseraugst bewirbt sich:

Guido Felix Oechslin, geb. 23. September 1968,
von Schaffhausen SH und Genève GE, wohnhaft Innere Reben 12

Herr Guido Oechslin ist in Liestal BL geboren und lebt seit Geburt in Kaiseraugst. Er ist als Instruktor beim Verband des bernischen Maler- und Gipsergewerbes tätig.

Herr Oechslin stellt den Antrag zur Aufnahme in das Ortsbürgerrecht von Kaiseraugst aufgrund dessen, dass er in Kaiseraugst geboren und aufgewachsen ist. Er engagiert sich kulturell und gesellschaftlich und setzt sich für das Kaiseraugster Dorfleben ein.

Seine Mutter, Monika Oechslin geb. Bolinger, ist bereits Ortsbürgerin und Guido Oechslin kann somit von der Einbürgerungsaktion der Ortsbürgergemeinde profitieren.

Der Wunsch, Ortsbürger von Kaiseraugst zu werden, wird vom Gemeinderat und von der Ortsbürgerkommission unterstützt.

An der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 25. Juni 2015 haben die Stimmberechtigten dem Antrag einer Einbürgerungsaktion während drei Jahren (1. September 2015 bis 31. August 2018) durchzuführen, zugestimmt. Während der Aktion soll auf die Entrichtung der Einkaufssumme für die Erteilung des Ortsbürgerrechts von Kaiseraugst verzichtet werden.

Antrag
Herr Guido Oechslin sei in das Ortsbürgerrecht von Kaiseraugst aufzunehmen.

Gemeinderat Kaiseraugst

TRAKTANDUM 8

ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 28. JUNI 2018

Um das Ortsbürgerrecht von Kaiseraugst bewirbt sich:

Maria Margritha Schmid-Spescha, geb. 27. Dezember 1959,
von Ausserberg VS, wohnhaft Innere Reben 12

Frau Margritha Schmid ist in Ilanz GR geboren und lebt seit 1989 in Kaiseraugst. Sie ist als Arztsekretärin MPA in Rheinfelden tätig.

Frau Schmid stellt den Antrag zur Aufnahme in das Ortsbürgerrecht von Kaiseraugst aufgrund dessen, dass sie seit ihrer Wahl als Mitglied der Schulpflege 1993 sich immer stark für das Kaiseraugster Dorfleben engagiert (Grossschtadtchnulleris, Turnverein, Fasnachts-Comité, Fotzelschnitte). Kaiseraugst ist ihre Heimat geworden.

Der Wunsch, Ortsbürger von Kaiseraugst zu werden, wird vom Gemeinderat und von der Ortsbürgerkommission unterstützt.

Antrag
Frau Margritha Schmid-Spescha sei in das Ortsbürgerrecht von Kaiseraugst aufzunehmen.
Die Einkaufssumme beträgt gemäss § 3 Abs. 1 der gemeindlichen Tarifgestaltung zum Erwerb des Ortsbürgerrechts CHF 250.00.

Gemeinderat Kaiseraugst

NOTIZEN

NOTIZEN

(bitte hier abtrennen)

GEMEINDE KAISERAUGST

Leben. Arbeiten. Zuhause sein.

DIE POST

P.P.A
4303 Kaiseraugst

Stimmrechtsausweis

für die Teilnahme an der

Ortsbürgergemeindeversammlung
vom Donnerstag, 28. Juni 2018,
19.00 Uhr, in der Turnhalle Dorf

Bitte diesen Ausweis abtrennen und am Eingang zum Versammlungslokal abgeben.

Dorfstrasse 17 ■ 4303 Kaiseraugst ■ T. 061 816 90 60 ■ F. 061 816 90 55 ■ www.kaiseraugst.ch ■ gemeinde.kaiseraugst@kaiseraugst.ch